

Volkswirtschaft errichtet, deshalb schließt sie die materiell-technische Ausstattung der nichtproduzierenden Bereiche ein. Sie erfordert die sozialistische Industrialisierung. Die m. B. dient dem hohen und kontinuierlichen ökonomischen Wachstum, der Erhöhung des materiellen und geistig-kulturellen Lebensniveaus der Bürger, der Stärkung der Verteidigungskraft, der rationellen Nutzung der Naturressourcen. Die m. B. ist eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklung und Festigung der sozialistischen Produktionsverhältnisse sowie für die Realisierung des Bündnisses der Arbeiterklasse mit der Klasse der Genossenschaftsbauern und den anderen Werktätigen. Die m. B. wird vor allem charakterisiert durch das Niveau und den Umfang der angewandten Arbeitsmittel, durch den Grad der Ausnutzung und Verarbeitung der Rohstoffe und Materialien, durch den wissenschaftlich-technischen Entwicklungsstand, insbesondere durch die Technologie und ihre Nutzung in der Produktion, durch das Niveau der gesellschaftlichen Organisation der Arbeit und durch die Produktionsstruktur. Ihre weitere Entwicklung wird maßgeblich bestimmt durch den -j\* *wissenschaftlich-technischen Fortschritt*, durch die —> *Intensivierung der gesellschaftlichen Produktion* und die Akkumulationskraft der Volkswirtschaft sowie durch die —> *sozialistische ökonomische Integration* der Mitgliedsländer des RGW. Charakteristische Merkmale ihrer Entwicklung sind: die sozialistische Rationalisierung und Rekonstruktion in allen Bereichen der Volkswirtschaft, der planmäßige Übergang zur Mechanisierung und Automatisierung wichtiger Vorhaben und Betriebe entsprechend den realen Möglichkeiten, die Anwendung der elektronischen Datenverarbeitung zur Steuerung der Produktionsprozesse (Anwendung

der Mikroelektronik und der Robotertechnik), die zunehmende Elektrifizierung und Chemisierung, die effektivere Verarbeitung und Verwendung der Arbeitsgegenstände. In der DDR wurde der Aufbau der m. B. mit der —> *Enteignung der Betriebe von Nazi- und Kriegsverbrechern* begonnen. Unter schöpferischer Anwendung der allgemeinen Gesetzmäßigkeiten des sozialistischen Aufbaus auf die Bedingungen der DDR orientierte die SED auf die Beseitigung der aus der kapitalistischen Entwicklung, den Folgen des Krieges und der Nachkriegsentwicklung entstandenen Disproportionen, auf die weitere Entwicklung und technische Vervollkommnung der materiell-technischen Produktionsbasis der Industrie, der Bauwirtschaft, des Verkehrswesens, auf die Schaffung der materiell-technischen Basis für die intensiv betriebene sozialistische landwirtschaftliche Großproduktion und die planmäßige proportionale Entwicklung der Volkswirtschaft, um den Anforderungen der gesellschaftlichen Reproduktion auf der Grundlage des - \**ökonomischen Grundgesetzes des Sozialismus* entsprechen zu können. Diese Aufgaben würden in einem schwierigen, widerspruchsvollen Prozeß gelöst. Jahre hindurch mußten fast die gesamten erwirtschafteten Investitionen für den Aufbau und den Ausbau der Grundstoffindustrie, insbesondere einer metallurgischen und energetischen Basis, aufgewendet werden, um die krassesten Disproportionen zu mildern und soweit wie möglich zu überwinden. Der VIII. Parteitag der SED bestimmte den historischen Platz der —> *entwickelten sozialistischen Gesellschaft* und stellte - nach einer gründlichen Analyse des zurückgelegten Zeitabschnitts - die Aufgabe, durch die Intensivierung der gesellschaftlichen Produktion die sozialistischen Produktionsverhältnisse weiterzuentwickeln und